

Tekst 12

Blinde schätzen besser

Visuelles Gedächtnis ist ungenau

Blinde Menschen können die Größe von Gegenständen besser einschätzen als Sehende. Sie verfügen über ein präziseres Empfinden für Abmessungen, als es das Augenmaß darstellt. Zu diesem Ergebnis sind Forscher um die Psychologin Melissa Smith von der Universität von Otago im neuseeländischen Dunedin gekommen. In ihrem Experiment hatten jeweils mehr als hundert Sehende und Blinde verschiedene Gegenstände wie Brote und Karaffen betrachtet beziehungsweise befühlt. Anschließend sollten die Teilnehmer die Größe der Gegenstände mit den Händen anzeigen, wozu den Sehenden die Augen verbunden wurden. Die mehr als hundert Sehenden hätten die Gegenstände dabei zu groß eingeschätzt, schreiben die Forscher im Fachmagazin *Psychological Science* (Bd. 16, S. 11, 2005). Die Blinden hingegen schätzten die befühlten Gegenstände mehrheitlich präzise. Den Grund dafür vermuten die Forscher im visuellen Gedächtnis, das ungenau sei, weil man Dinge mit den Augen in verschiedenen Umgebungen und aus unterschiedlichen Entfernungen wahrnimmt.

Tekst 12 Blinde schätzen besser

- 1p 47 „Blinde schätzen besser“ (Titel)
- Wie erklären die Forscher, dass Blinde besser schätzen als Sehende?
- A Blinde haben gelernt sich besser zu konzentrieren, weil sie sonst zu schnell abgelenkt werden.
 - B Der Tastsinn ist bei Blinden besser entwickelt.
 - C Gegenstände sind für Blinde eher abstrakt, während sie für Sehende konkret sind.
 - D Wahrnehmungen von Sehenden werden durch die Perspektive beeinträchtigt.